



Unser Coloplast Blog – von Anwendern für Anwender

Modisch – erst recht mit Stoma.

Sophia Habscheid fällt auf: Sie ist jung, hübsch und selbstbewusst. Was nicht auffällt: Sie trägt ein Stoma. Ihr unkomplizierter Umgang damit zeigt sich auch im Modestil der 22-Jährigen. »Ich trage, was mir gefällt.«

Kleider machen Leute

Mode ist eine wichtige Form der Ausdrucksweise. Die Art, wie wir uns kleiden, sagt vieles über einen Menschen aus: seine Persönlichkeit, seine aktuelle Stimmung, seine Unverwechselbarkeit. »Viele glauben, man müsse sich mit einem Stoma anders anziehen und den Beutel irgendwie verstecken. Dazu gibt's sogar Ratgeber – so ein Quatsch. Weshalb sollte man sich als Stoma-träger/-in einschränken lassen?« Sophia weiss genau, wovon sie spricht: Seit Herbst 2019 studiert sie Modedesign an der Hochschule Trier, seit dem Frühling 2020 trägt sie ein Ileostoma.

»Es gibt keinen Grund, sich mit einem Stoma anders anzuziehen.«

Sophia Habscheid

Wer sich krank fühlt, hat keine Lust auf Mode

»Ich war immer sportlich und habe auf eine gesunde Ernährung geachtet.« Doch 2017 wurde Sophia jäh ausgebremst. Die chronisch entzündliche Darmerkrankung schlich sich wie ein ungebetener Gast in ihr Leben. Anstelle von Fröhlichkeit und Energie traten Schmerzen und Erschöpfung. Wiederkehrende Schübe und Medikamente sorgten für Gewichtsveränderungen, Bauchspeichel- und Leberentzündungen, Haarausfall und eine regelrechte Achterbahn der Gefühle. Ein Jahr vor der Operation trug Sophia fast nur noch Leggings, alles andere drückte zu fest auf ihren schmerzhaften Bauch. »Inzwischen habe ich alle Leggings entsorgt. Ich fühle mich wieder selbstbewusst und wohl in meiner Haut.«



Sophia Habscheid ist Stomaträgerin und Studentin für Modedesign

Die Operation war ein bewusster Entscheid ...

Für Sophia bedeutete das Stoma die Erlösung von ihren Schmerzen und Einschränkungen aufgrund von Colitis Ulcerosa. »Ich habe mich sehr auf die Operation gefreut. Für einige aus meinem Umfeld war dies jedoch schwer nachvollziehbar.« Oftmals wurde Sophia damit konfrontiert, dass ihre Krankheit doch *nicht so schlimm wie Krebs* sei und dass ein Stoma ihre Beeinträchtigung erst sichtbar mache. Ob sie ihren Schritt bereut? »Auf keinen Fall. Natürlich war das alles nicht nur einfach. Ich durchlebte eine Trauerphase, schliesslich habe ich ein Organ verloren. Auch die traumatischen, schmerzhaften Untersuchungen, die Abhängigkeiten und den Vertrauensverlust musste ich zuerst aufarbeiten. Doch das Stoma hat mir die ersehnte Lebensqualität zurückgebracht. Ich kann meinen Körper wieder wahrnehmen und akzeptieren, ohne Schmerzen.«

»Heute weiss ich: Vor der Operation muss man keine Angst haben.«

Sophia Habscheid

... eher überraschend war der Entscheid fürs Studium

Eineinhalb Jahre vor ihrer erlösenden Stoma-Operation startete Sophia ihr Studium in Modedesign. Ein lang ersehnter Wunsch? »Meine Mutter ist Schneiderin und für mich war klar, dafür hätte ich niemals Geduld. Nachdem ich's aber nur einmal probiert habe, war klar: Mode ist genau mein Ding.« Nach ihrem Studium möchte Sophia weitere Erfahrungen in der Modebranche sammeln und später selbständige Designerin werden.

Hat das Stoma etwas am Modestil verändert?

Definitiv, aber positiv. Mit dem Stoma kehrte auch die Lebensfreude zurück. »Endlich kann ich wieder aus dem Haus, etwas unternehmen, am Leben teilnehmen.« Diese Freude widerspiegelt sich auch im Modestil der jungen Deutschen: blond gefärbter Pony, trendige Brille und farbenfrohe Kleidung sind Ihre Markenzeichen. »Ich trage ganz normale Outfits, auch enge oder weisse Kleider.« Nur ein Kleidungsstück – so verrät sie – hat sie ausgetauscht: Neu trägt sie lieber High Waist (hochgeschnittene) Unterhosen, weil sie einfach viel bequemer seien. »Mir ist wichtig, dass der Hosenbund nicht direkt auf den Beutel drückt. Ansonsten müssen Stomaträger/-innen bei Mode auf nichts Besonderes achten.«

»Wichtig ist, dass man sich wohl fühlt, denn die positive Ausstrahlung und ein Lächeln sind das Schönste, das man tragen kann.«

Sophia Habscheid

Sun, Fun and Stoma

Die sympathische Studentin strahlt: »Mit meinem Stoma ist alles möglich. Und schämen muss man sich dafür sicher nicht.« Gemeinsam mit ihren Freunden geht's auf Reisen, zum Schwimmen oder Sonnenbaden, auf Wandertouren oder ins Kino. »In meiner Handtasche habe ich für den Fall der Fälle eine Ersatzunterhose dabei. Ansonsten bin ich frei wie ein Vogel.«

Nicht nur eine Stilfrage ...

Sophia hat unterschiedliche Stomaversorgungen von diversen Anbietern probiert. Heute trägt sie SenSura® Mio Convex, sogar unter der Dusche. »Die Passform ist perfekt, der Kleber hält ausserordentlich gut und ich kann mich damit frei bewegen.« Ausserdem ist der graue Beutel auch modisch ein Plus: »Die Produkte in Hautfarbe passen nie genau zum eigenen Hautton. SenSura® Mio in dezentem Grau fällt sogar unter weisser Kleidung nicht auf, das Material hängt nicht fest und fusselt nicht.«

»Den Umgang mit dem Stoma habe ich supereasy erlernt. Doch die richtige Versorgung ist wichtig.«

Sophia Habscheid

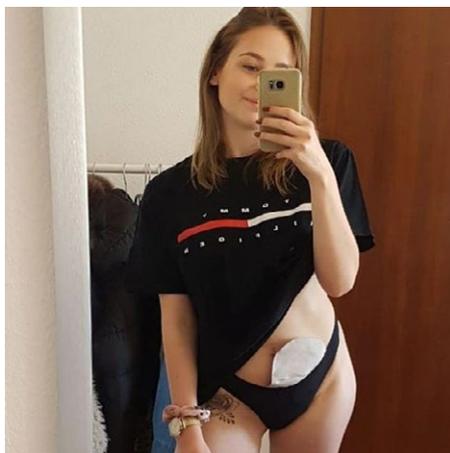
Mehr als ein modisches Vorbild

Wie informiert man sich vor oder nach einer Stoma-Operation? Wo findet man Gleichgesinnte? Durch ihre eigenen Erfahrungen wusste Sophia früh, dass sie sich sozial engagieren möchte. Heute ist sie Beisitzerin des Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland der Deutschen ILCO und leitet gemeinsam mit Eva die Junge ILCO. »Wir vernetzen uns, tauschen uns aus und treffen uns regelmässig mit Betroffenen und ihren Angehörigen. Mit meinem Engagement verpasse ich dem Tabuthema sozusagen ein frisches Outfit.«

Immer auf Achse – Sophia lebt ihr Leben wie es ihr gefällt. Und das in vollen Zügen.



2018
Noch ohne Diagnose, aber gezeichnet
von Colitis ulcerosa.



2020
Kurz nach der Operation posiert Sophia mit
neuem Selbstwertgefühl – und Ileostoma.



2021
Mit der wiedergewonnenen Energie trägt So-
phia sogar das Gepäck ihrer Wanderfreunde.



2021 Sophia und ihr Freund im Weihnachtsurlaub in Paris.



2021 Sophie strahlt mit der Weihnachtsbeleuchtung um die Wette.



2021 Die Modedesign-Studentin besucht die Modemetropole Mailand.



2021 Sophia erfüllt sich den Traum vom Paragliding.

Hot or not?

High Waist oder Low Waist?	High Waist, das ist bequemer.
Boyfriend- oder Skinny Jeans?	Ich mag's figurbetont, also Skinny.
Farbenfroh oder uni?	Bunt, am liebsten knallpink oder knallgelb.
Neu oder Second Hand?	Ich kaufe gerne nachhaltig in Second Hands.
Markenkleider oder no name?	Marken sind mir nicht wichtig.
Sommer- oder Wintermode?	Definitiv Sommermode.

Weitere Infos

**Du bist jung und mit dem Thema Stoma konfrontiert?
Dann bist du hier genau richtig.**

Young ilco richtet sich – wie es der Name schon sagt – an jüngere Betroffene. Darmkrebserkrankungen und die Notwendigkeit einer Stoma-Operation treten oft erst im Alter 60+ auf, deshalb ist die Mehrheit der ilco-Mitglieder älter.

Diese Lücke schliessen wir nun:
Ab sofort kannst du dich mit Betroffenen in deinem Alter austauschen und von deren Erfahrungen profitieren.



Besuche uns doch gerne online unter www.ilco.at